



**Aktuelle Informationen
zum Ganztagsbetrieb**

KGS-ELTERNBRIEF APRIL 2013

Liebe Eltern,

mit diesem Elternbrief möchten wir Sie über den aktuellen Stand der Diskussion um eine Verbesserung unserer Ganztagschule informieren. Dass wir um den richtigen Weg in allen Versammlungen und Gremien kontrovers gerungen haben, wollen wir nicht verschweigen. Dennoch gab es Mehrheiten für eine Entwicklung von der offenen zur teilgebundenen Ganztagschule in der Gesamtkonferenz und für eine Konzeptentwicklung im Schulvorstand. Die abschließenden Entscheidungen im Schulelternrat und im Schulvorstand folgen in den nächsten Sitzungen. Deshalb sehen wir es als richtig an, diesen vorläufigen Mehrheiten zu folgen. Die Gesamtkonferenzbeschlussempfehlung (Lehrkräfte, Mitarbeiter/innen, Eltern, Schülerinnen und Schüler) vom 10.04.2013 lautet:

„Die KGS Sehnde führt als gesamte Schule zum 01.08.2014 auf Grundlage der „Alternative 2“* (80er Takt), jedoch in 2013 mit dem 5. Jahrgang im 90er Takt beginnen, den teilgebundenen Ganztagsbetrieb ein.“

*) Mit „Alternative 2“ war ein bestimmtes Organisationsmodell bezeichnet worden, das wir in Ansätzen auf der nächsten Seite erläutern.

Zu diesem Beschluss wird zurzeit ein pädagogisches Konzept (Bitte aus dem Schulelternrat und Auftrag des Schulvorstands) ausgearbeitet, das der Gesamtkonferenz und den anderen Gremien ebenfalls zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt wird.

Das ist unser pädagogisches Ziel:

In vier Klassenstunden pro Woche findet betreutes Lernen bei dem Klassenlehrerteam statt. Damit möchten wir erreichen, dass alle Schüler/innen ihre schriftlichen Aufgaben (statt schriftlicher Hausaufgaben) in der Schule erledigen. Gleichzeitig möchten wir das individuelle, selbstgesteuerte Lernen fördern.

Auf diese Weise beabsichtigen wir, Ihre Kinder und Sie als Familie zu entlasten und Ihre Kinder zu einer stärkeren Eigenverantwortung zu erziehen. Im übernächsten Schuljahr 2014/15 wird eine weitere zeitliche Entlastung durch den 80-Takt folgen.

Was bedeutet das für unsere Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2013/14?

- Wir starten nur mit dem Jahrgang 5. Wir bleiben beim 90er-Takt.
Jede 5. Klasse hat an zwei Nachmittagen verpflichtenden Unterricht und an einem dritten Nachmittag das Angebot, eine freiwillige AG zu wählen. Die 4 Klassenstunden sind zusätzliche Stunden, die aus den vorhandenen Ganztagsstunden stammen.
- Für alle anderen Schülerinnen und Schüler verändert sich nichts.



Stundenplanbeispiel im 90er-Takt Schj. 2013/14 für eine Klasse im 5. Jahrgang

| | | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|----|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|
| 1. | 08:00 – 08:45 | Unterricht | Unterricht | Unterricht | Unterricht | Unterricht |
| 2. | 08:45 – 09:30 | | | | | |
| | 09:30 – 09:50 | Pause | Pause | Pause | Pause | Pause |
| 3. | 09:50 – 10:35 | Unterricht | Unterricht | Unterricht | Unterricht | Unterricht |
| 4. | 10:35 – 11:20 | | | | | |
| | 11:20 – 11:40 | Pause | Pause | Pause | Pause | Pause |
| 5. | 11:40 – 12:25 | Klassenstunde | Klassenstunde | Klassenstunde | Klassenstunde | Unterricht |
| 6. | 12:25 – 13:10 | Mittagspause | Mittagspause | Unterricht | Unterricht | (Mittagspause) |
| | 13:10 – 13:15 | 5min-Pause | 5min-Pause | 5min-Pause | 5min-Pause | 5min-Pause |
| 7. | 13:15 – 14:00 | Unterricht | Unterricht | Mittagspause | (Mittagspause) | |
| | 14:00 – 14:15 | Pause | Pause | Pause | Pause | Pause |
| 8. | 14:15 – 15:00 | Unterricht | Unterricht | AG-Angebot | | |
| 9. | 15:00 – 15:45 | | | | | |



Was bedeutet das für alle KGS-Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2014/15?

- Wir starten mit der ganzen Schule im 80er-Takt. Die 4 Klassenstunden sind keine zusätzlichen Stunden. (Unsere Ganztagsstunden würden nicht ausreichen, um damit alle Klassen und Kurse zu versorgen.) Die Klassenstunden stammen aus den jeweils um 10 Minuten gekürzten Doppelstunden.
- Die gesamte Lernzeit in der Schule im Vergleich zu jetzt verändert sich dadurch nicht, sie soll aber effizienter genutzt und über die Woche besser verteilt werden.

Stundenplanbeispiel im 80er-Takt Schj. 2014/15 für eine Klasse im 5. Jahrgang

(im pädagogischen Konzept werden Stundenplanbeispiele für alle Jahrgänge abgebildet)

| | | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|----|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|
| 1. | 08:00 – 08:40 | Unterricht | Unterricht | Unterricht | Unterricht | Unterricht |
| 2. | 08:40 – 09:20 | | | | | |
| | 09:20 – 09:40 | Pause | Pause | Pause | Pause | Pause |
| 3. | 09:40 – 10:20 | Unterricht | Unterricht | Unterricht | Unterricht | Unterricht |
| 4. | 10:20 – 11:00 | | | | | |
| | 11:00 – 11:20 | Pause | Pause | Pause | Pause | Pause |
| 5. | 11:20 – 12:00 | Klassenstunde | Klassenstunde | Klassenstunde | Klassenstunde | Unterricht |
| 6. | 12:00 – 12:40 | Mittagspause | Mittagspause | Unterricht | Unterricht | (Mittagspause) |
| 7. | 12:40 – 13:20 | Unterricht | Unterricht | Mittagspause | (Mittagspause) | |
| 8. | 13:20 – 14:00 | Unterricht | Unterricht | AG-Angebot | | |
| 9. | 14:00 – 14:40 | | | | | |

Diese Rahmenbedingungen sollten unsere Ganztagsschule ebenfalls verbessern:

- die Mensa mit neuem Anbieter ab Schuljahr 2013/14
- das Selbstlernzentrum und das neue Lehrerzimmer ab 2014/15
- Außerdem soll geprüft werden, ob in den höheren Jahrgängen ein Fachraumprinzip an Stelle des Klassenraumprinzips umsetzbar ist.

Wie geht es mit den Abstimmungen weiter?

16. Mai 2013 Schulelternrat (Bitte nehmen Sie Ihre Vertretung der Klassenelternschaft wahr.)
 29. Mai 2013 Gesamtkonferenz Beschluss über das Konzept
 05. Juni 2013 Schulvorstand

Ich danke an dieser Stelle allen, die seit Januar 2013 intensiv an dieser pädagogischen Idee mitgewirkt haben, auch denen, die durch ihre kritischen Fragen geholfen haben, Lösungen zu finden. Wir gehen von einer Erprobungszeit von zwei Jahren aus. Im Schuljahr 2014/15 wird eine Evaluation stattfinden, um den Erfolg des Konzeptes zu überprüfen. Dann wird es eine erneute Entscheidung darüber geben, ob das Konzept so fortgesetzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen, gez. Helga Akkermann, Direktorin